

waren so hungrig noch;
gute Frau, laß mir's doch!

Da lachte die Frau in ihrem Sinn
und sagte: „Nun Mäuschen, so lauf nur hin!
Ich wollte ja meinen Kindern so eben
auch etwas für den Hunger geben.“

Das Mäuschen lief fort, o wie geschwind!
Die Frau ging fröhlich zu ihrem Kind.

33. Kind und Licht.

Aus Harnisch's „Gedichte für Kinder.“

K. Du siehst mich hell und freundlich an;
ob ich wohl mit dir spielen kann?

L. Zum Spielen, Kindchen, bin ich nicht;
zu leuchten, das ist meine Pflicht.

K. Nun ja, das sollst auch mir thun.

L. Sehr gern, doch laß mich stehn und ruhn.

Es setzte das Kind sich an den Tisch,
besah die Bilder in buntem Gemisch;
es brannte das Licht sehr klar und hell,
und beiden verging die Zeit gar schnell;
doch als das Kind sich das Licht wollt' nehmen,
versengt es sein Haar und mußte sich schämen.